Was ist ein Moodboard?

Das Moodboard hat seine Wurzeln im frühen 20. Jahrhundert und entwickelte sich aus den Praktiken des Grafik- und Modedesigns. Ursprünglich als Collagen aus Stoffmustern, Farbkarten, Illustrationen und Fotografien genutzt, diente es Designer*innen als analoges Werkzeug zur Visualisierung von Atmosphären, Stilrichtungen und gestalterischen Intentionen. Besonders im Umfeld der Bauhaus-Bewegung und später im Kontext der Werbeindustrie wurde das Moodboard als Mittel etabliert, um Ideen zu bündeln und gestalterische Visionen in einer frühkommunikativen Phase zu veranschaulichen.

Mit dem Übergang in digitale Gestaltungsprozesse erlebte das Moodboard einen Wandel von der rein materiellen zur digitalen Praxis. Heute ist es ein interdisziplinäres Werkzeug, das in Design, Architektur, Film, Markenentwicklung und vielen weiteren Bereichen Anwendung findet. Es hilft dabei, emotionale, stilistische und inhaltliche Richtungen eines Projekts frühzeitig zu klären, Diskussionen anzustoßen und Teams auf eine gemeinsame visuelle Sprache einzuschwören. Die Funktion bleibt dabei konstant: ein verdichtetes, visuelles Vokabular für eine noch nicht vollständig definierte Idee bereitzustellen.

Visuelle Collagen verdichten Stimmungen, ästhetische Richtungen, thematische Assoziationen oder gestalterische Leitideen. Sie dienen als Inspirationsquelle, Kommunikationsmittel und Entscheidungsgrundlage in frühen Phasen kreativer Prozesse – insbesondere in Bereichen wie Design, Branding, Architektur oder Szenografie. Ihr Ziel ist es, eine gemeinsame gestalterische Sprache zu entwickeln oder ein spezifisches Gefühl zu vermitteln, das als Ausgangspunkt für die weitere Gestaltung dient. Im Gegensatz zu fertigen Lösungen eröffnen sie einen emotionalen und kreativen Möglichkeitsraum.

1. Ein Moodboard fasst visuelle, typografische, materielle oder farbliche Eindrücke zu einem bestimmten Thema oder Konzept zusammen.
2. Es zeigt keine fertige Lösung, sondern einen gestalterischen oder emotionalen Möglichkeitsraum.
3. Ziel ist es, eine gemeinsame gestalterische Sprache zu finden oder ein bestimmtes Gefühl zu vermitteln.

Vom Moodboard zum Moodchart

Bestandteile

Zusammensetzungen dieser Art bestehen aus unterschiedlichen Bestandteilen: **Fotografien**, **Illustrationen**, Screenshots oder Renderings liefern erste visuelle Impulse. Farbpaletten oder **Farbfelder** definieren mögliche Harmonien, Typografiebeispiele veranschaulichen Schriftästhetiken, und Materialproben vermitteln Eindrücke von **Texturen**, **Oberflächen** oder Mustern. Ergänzend können Wörter, Zitate oder **einzelne Begriffe** eingesetzt werden, um Assoziationen und atmosphärische Anker zu setzen.

1. *Bilder* ⇒ Fotografien, Illustrationen, Screenshots, Renderings
2. *Farbfelder* ⇒ Farbpaletten, Farbharmonien
3. *Typografiebeispiele* ⇒ Schriftzüge, Stilrichtungen
4. *Materialproben* ⇒ Texturen, Oberflächen, Muster
5. *Wörter, Zitate, Begriffe* ⇒ assoziative oder stimmungsprägende Sprachelemente

Anwendung

In der Anwendung dienen diese visuellen Collagen der **thematischen Recherche**, der Entwicklung eines **gestalterischen Rahmens** und der **Kommunikation** zwischen Designteams, Auftraggebern oder anderen Projektbeteiligten. Sie erleichtern konzeptionelle und ästhetische Entscheidungen und bilden oft die Grundlage für ein konsistentes Look & Feel. Darüber hinaus spielen sie eine zentrale Rolle in frühen Phasen der **Markenentwicklung**, bei der Gestaltung von Benutzeroberflächen oder im Produktdesign.

1. Visuelle Recherche und Themensondierung
2. Kommunikationswerkzeug zwischen Design, Auftraggeber und Team
3. Orientierung in konzeptionellen oder gestalterischen Entscheidungen
4. Entwicklung eines Look & Feel vor Layout, Modell oder Entwurf
5. Grundlage für Markenentwicklung, UI/UX, Produktdesign

Formen

Je nach Kontext entstehen solche Zusammenfassungen in unterschiedlichen Formen: **analog, digital oder hybrid**. Analoge Versionen entstehen auf Karton, an Wänden oder in Skizzenbüchern, während digitale Varianten mit Tools wie Keynote, Milanote, Canva, Pinterest, Figma oder InDesign erstellt werden können. Hybride Ansätze kombinieren physische Materialien mit digitalen Plattformen und erweitern so die kreativen Möglichkeiten.

1. *Analog* ⇒ Auf Karton, Wand, in Skizzenbuch oder mit physischen Materialien
2. *Digital* ⇒ Mit Tools wie Milanote, Canva, Pinterest, Figma, InDesign
3. *Hybrid* ⇒ Kombination aus analogem Material und digitalem Interface

Vorteile

Die Arbeit mit visuellen Collagen bietet klare Vorteile: Ideen und Stimmungen werden auf einen Blick verdichtet, **emotionale und intuitive Zugänge zu einem Thema** erleichtert und die Abstimmung im Team gefördert. Sie sind flexibel einsetzbar, schnell herstellbar und können vielseitig an verschiedene Anforderungen angepasst werden – ein entscheidendes Werkzeug in frühen Konzeptionsphasen.

1. Verdichtet visuelle Identitäten oder Ideen auf einen Blick
2. Ermöglicht emotionale, intuitive Zugänge zu einem Thema
3. Fördert Kommunikation und Abstimmung im Team
4. Flexibel, schnell und vielseitig anwendbar

Tipps zur Erstellung

Für die Erstellung solcher Kompositionen sind einige Tipps hilfreich: Es sollte eine klare Zielsetzung oder Fragestellung definiert werden. Das Bildmaterial wird sorgfältig, aber mit ausreichend Offenheit ausgewählt, um kreative Spielräume zu ermöglichen. Farbharmonien und visuelle Hierarchien strukturieren die Anordnung, während bewusster Einsatz von Leerraum die Wirkung einzelner Elemente verstärkt. Eine gezielte Gruppierung macht Zusammenhänge sichtbar und unterstützt die inhaltliche wie ästhetische Kohärenz.

1. Ziel oder Fragestellung vorher definieren
2. Bildmaterial gezielt, aber nicht zu eng auswählen
3. Farbharmonie und visuelle Hierarchie beachten
4. Nicht überladen – Leerraum schafft Wirkung
5. Elemente gruppieren und Bezüge sichtbar machen

Beispiel: Moodboard Projekt Raumimpulse

siehe auch Konzeptstatement Beispiel Klangimpulse.



From:
https://wiki.ct-lab.info/ - **Creative Technologies Lab | dokuWiki**

Permanent link:
https://wiki.ct-lab.info/doku.php/extras:wissikon:kreativitaetstechniken:moodboard?rev=1793951843

Last update: **2026/11/06 07:57**